

INHALT

Vorwort	9
<i>Erster Teil: Lehren, Lernen und Erziehung</i>	11
I. Der Begriff des Lehrens	14
1. Ein Überblick	14
2. Ist die Lehre notwendig wirksam?	16
3. Eine unzweckmäßige Begriffsbildung	17
a) Das Beispiel »Stimulus«	19
b) Das Beispiel »reinforcement«	20
4. Lehren als planmäßige Tätigkeit in »guter« Absicht	21
5. Lehren als eine Klasse berufstypischer Tätigkeiten ..	24
6. Arten des Lehrens und die »Erziehung im engeren Sinne«	27
7. Zusammenfassung	29
II. Der Begriff des Lernens	31
1. Lernen als Lernverhalten	31
2. Lernen als Verhaltensänderung	32
3. Lernen als Persönlichkeitsänderung	34
4. Lernen als Konstruktänderung	37
5. Über die behavioristisch-operationale Definition des Lernens	39
6. Lernen, Lehren und Verhalten	42
7. Zusammenfassung	45
III. Der Begriff der Erziehung	46
1. Erziehung – Interaktion von Lehren und Lernen ..	46
2. Unterschiede gegenüber Brezinka	49
3. Lehrziele, Lernziele oder Erziehungsziele?	53
4. Lernender, Zögling oder Educandus?	59
5. Über Lehrfunktionen im Erziehungsprozeß	60

6. Über historistische und soziologistische Mißdeutungen der Erziehung	65
7. Zusammenfassung	69
<i>Zweiter Teil: Aspekte der Pädagogik</i>	70
IV. Deskriptive Pädagogik	73
1. Gegenstand	73
a) Die Erforschung des Erziehungsgeschehens selbst	73
b) Erziehung als abhängige Variable	75
c) Erziehung als unabhängige Variable	77
2. Theoriebildung	78
3. Methoden	79
4. Zusammenfassung	82
V. Präskriptive Pädagogik	83
1. Gegenstand	83
2. Grenzen des Präskriptiven	86
3. Lerntheorie und Lehrtheorie	87
4. Probleme der Zielansteuerung	90
5. Forschung oder Entwicklung?	90
6. Deskriptive und präskriptive Entscheidungsmodelle	92
7. Überschätzung und Unterschätzung	95
a) Pädagogik als System von Lehrmethoden	95
b) Erziehungswissenschaft kontra Erziehungslehre..	96
c) Polemik gegen »Technologen« und »Technokraten«	98
d) Dialektische Vereinigung von Mittel und Zweck	101
e) Theodor Litt: Sein und Sollen	102
8. Zusammenfassung	104
VI. Normative Pädagogik	106
1. Einwände gegen die normative Pädagogik	106
a) Zur normativen Didaktik sensu Blankertz	106
b) Unerwünscht oder unrealistisch?	108
c) Ewige oder kulturell und individuell veränderliche Ziele?	110
d) Primat der »Didaktik«?	112
2. Soll-Axiome	113

3. Methodenforschung und Methodenentwicklung	117
a) Methoden der Definition und Analyse von Lehrzielen	117
b) Philosophische Untersuchungen	119
c) Empirische Methoden	122
d) Politikwissenschaftliche Methoden	127
4. Modelle der normativen Pädagogik	128
a) Deduktive Modelle	129
b) Das Qualifikationsmodell	131
c) Ein Quellen-und-Kriterien-Modell	132
d) Modelle der politischen Entscheidung	134
e) Absoluter Vorrang der normativen Pädagogik?..	134
5. Zusammenfassung	136
 <i>Dritter Teil: Folgerungen</i>	 138
VII. Über deskriptive, präskriptive und normative Erziehungsbegriffe	138
VIII. Über Erkenntnis und Fortschritt in der Pädagogik	144
1. Formen der Pseudoerkenntnis in der Pädagogik ..	144
2. Über notwendige Parteinahme	146
3. Über zulässigen Gruppenkonsens und kollektives Raten	148
4. Von Praxis, Intuition und pädagogischer Begabung	151
5. Zusammenfassung	154
 Literaturverzeichnis	 155